

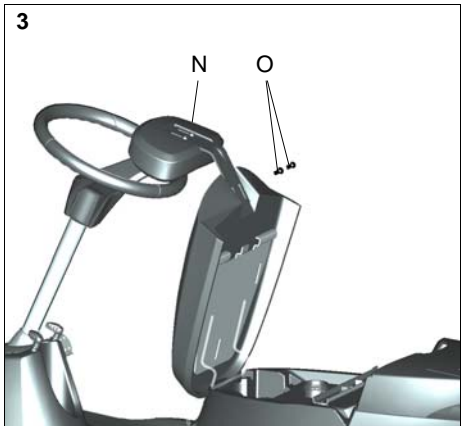
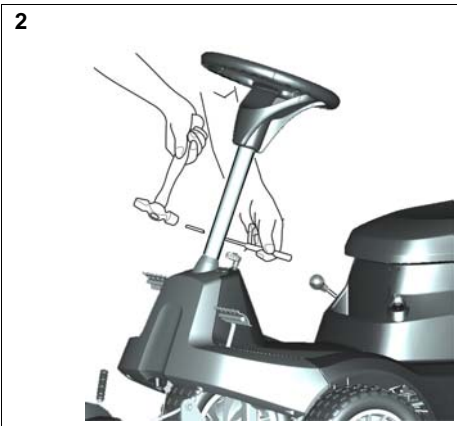
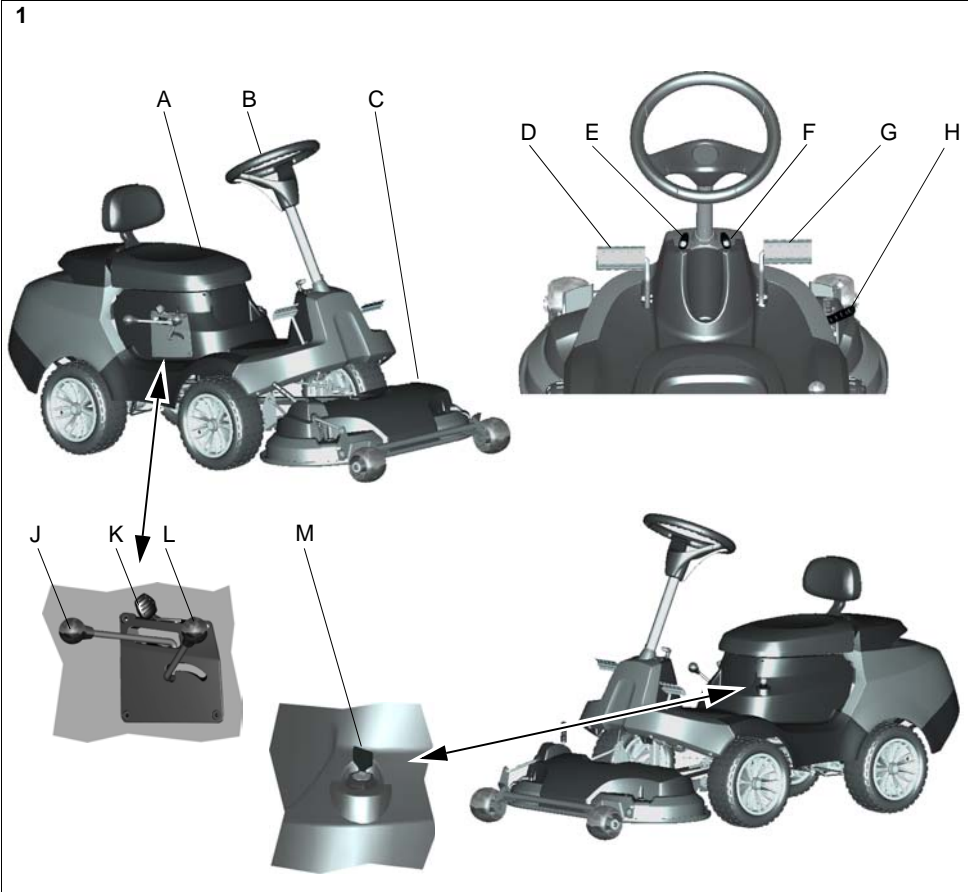


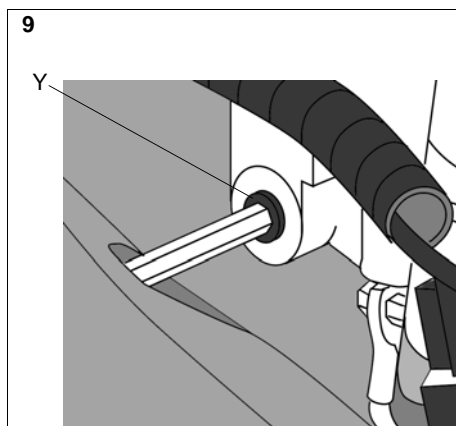
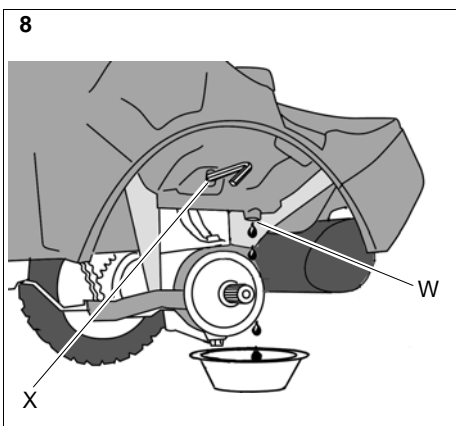
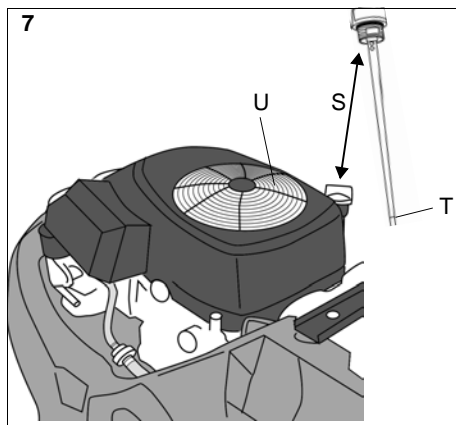
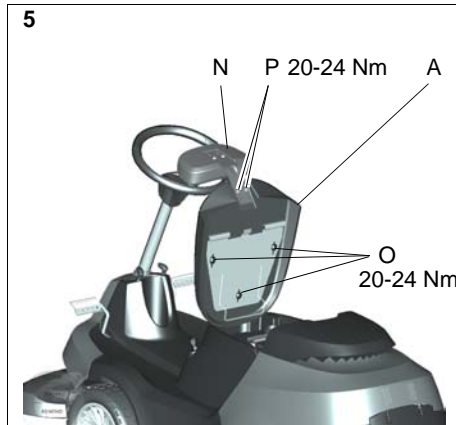
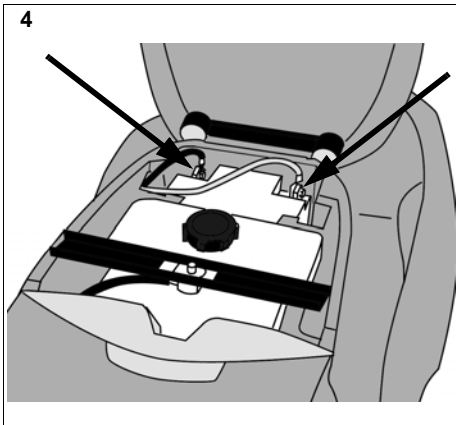
BRUKSANVISNING SV 7
KÄYTTÖOHJEET FI17
BRUGSANVISNING DA...27
BRUKSANVISNING NO ..37
GEBRAUCHSANWEISUNG DE...47
INSTRUCTIONS FOR USE EN...58
MODE D'EMPLOI FR....68
GEBRUIKSAANWIJZING NL....78

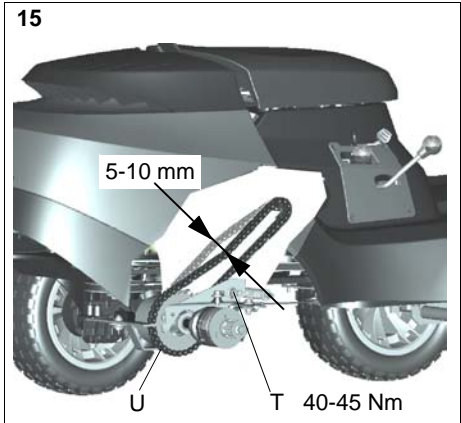
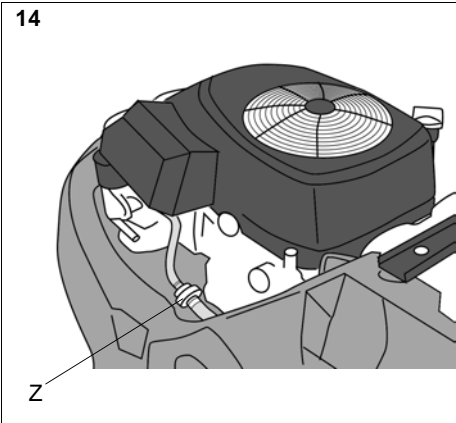
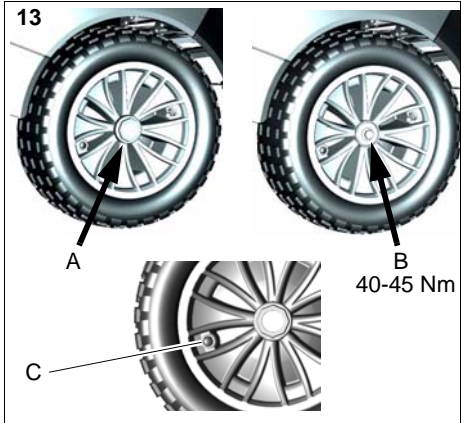
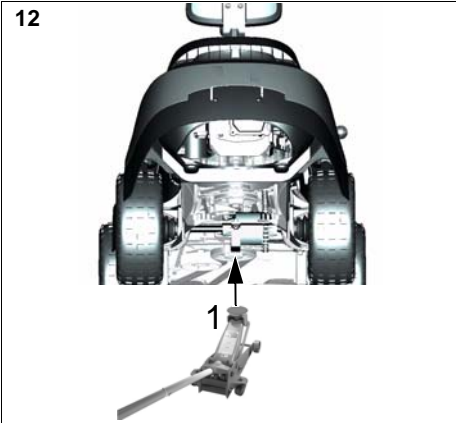
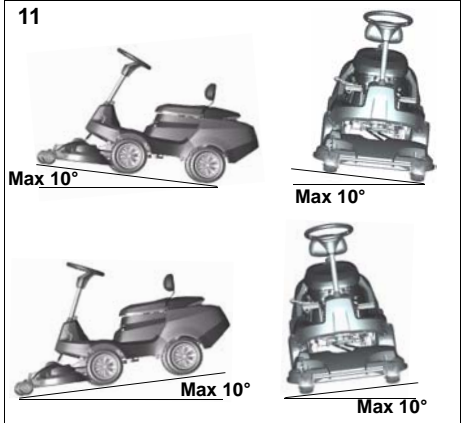
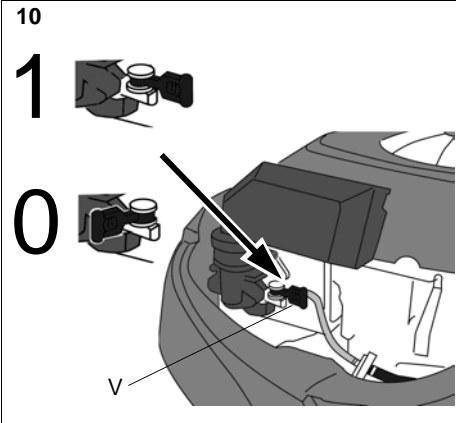
STIGA PRIMO

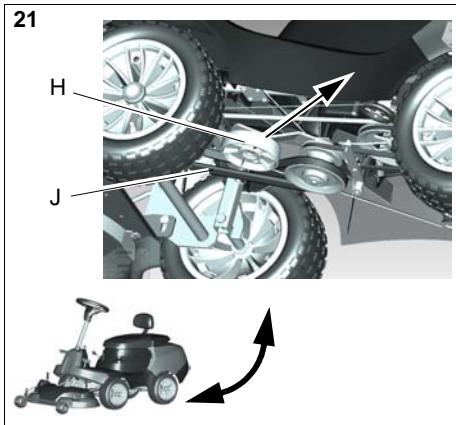
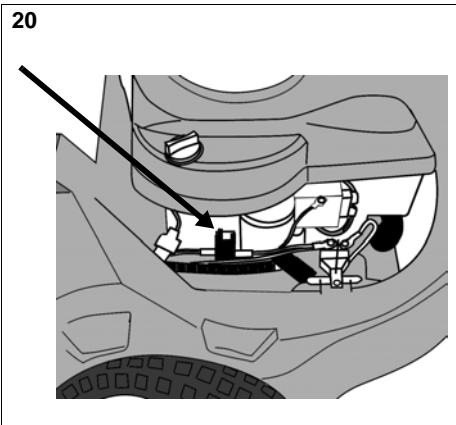
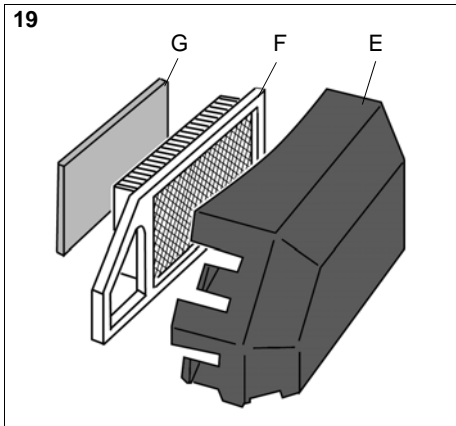
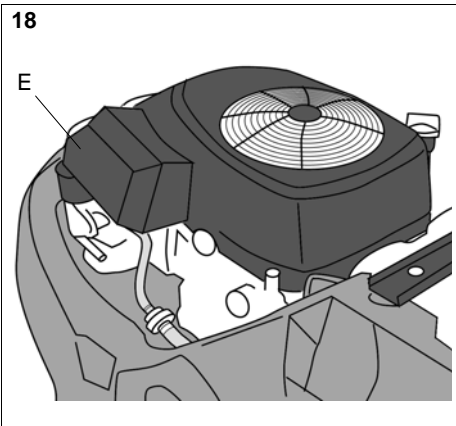
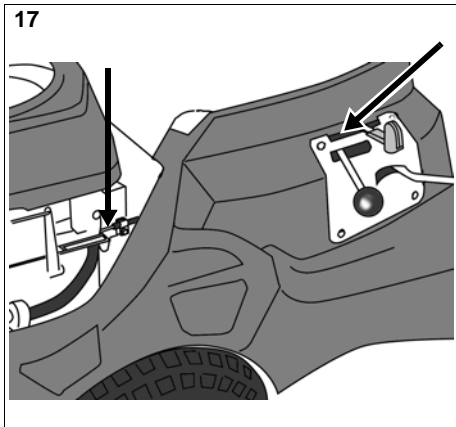
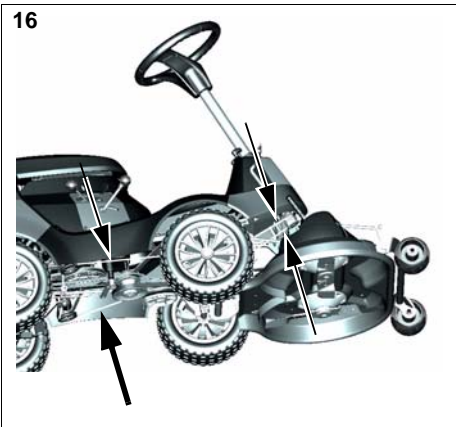


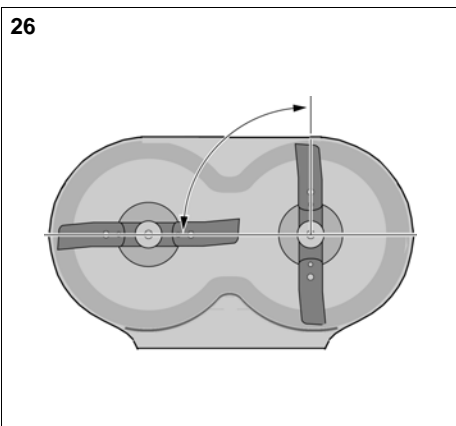
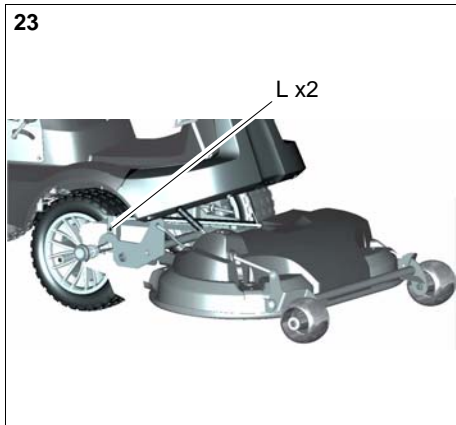
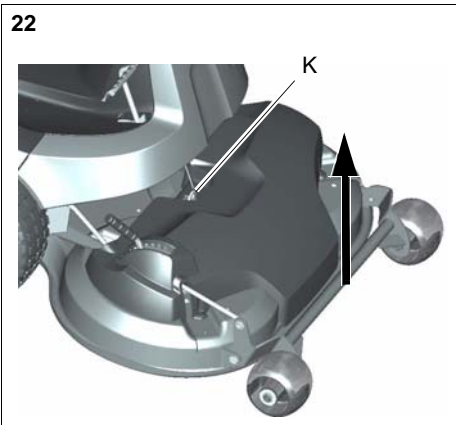
8211-0027-80











5.4.1 Allgemeine Sicherheitskontrolle

Objekt	Ergebnis
Kraftstoffleitungen und Anschlüsse	Keine Lecks.
Elektrokabel	Die gesamte Isolierung ist intakt. Keine mechanischen Schäden.
Abgassystem	Keine Lecks an den Anschlüssen. Alle Schrauben sind fest angezogen.
Probefahrt	Keine unnormalen Vibrationen. Keine unnormalen Geräusche.

5.4.2 Elektrische Sicherheitskontrolle



Vor jedem Einsatz ist die Funktion des Sicherheitssystems zu überprüfen.

Zustand	Maßnahme	Ergebnis
Pedal Kupplung-Bremse nicht heruntergedrückt. Mähwerk nicht eingeschaltet.	Start versuchen.	Der Motor darf nicht starten.
Pedal Kupplung-Bremse heruntergedrückt. Mähwerk eingeschaltet	Start versuchen.	Der Motor darf nicht starten.
Motor läuft. Mähwerk eingeschaltet	Fahrer erhebt sich aus dem Sitz.	Der Motor sollte anhalten.
Gang eingelegt	Start versuchen.	Der Motor darf nicht starten.

5.5 Betrieb

5.5.1 Motor starten

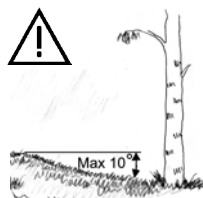


Vor dem Anlassen des Motors sind die Maßnahmen in den Abschnitten 5.2 bis 5.4 auszuführen.

- Öffnen Sie den Benzinhahn (10:V), der sich rechts hinten unter der Abdeckung befindet.
- Kontrollieren Sie, ob das Zündkabel an der Zündkerze montiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Mähwerk ausgeschaltet ist.
- Bringen Sie die Schaltung in Neutralstellung (N).

- Kaltstart – schieben Sie den Gashebel in Chokestellung vor.
Warmstart – stellen Sie den Gashebel auf Vollgas (ca. 2 cm hinter der Chokestellung).
- Das Pedal Kupplung-Bremse ganz durchtreten.
- Zündschlüssel drehen und Motor anlassen.
- Wenn der Motor läuft, schieben Sie den Gashebel allmählich auf Vollgas (etwa 2 cm hinter der Chokestellung), wenn der Choke betätigt worden ist.
- Bei Kaltstart das Gerät nicht unmittelbar nach dem Start belasten, sondern den Motor erst einige Minuten lang laufen lassen. Das Öl muss erst warm werden.

5.5.2 Inbetriebnahme



Das Gerät darf unabhängig von der Richtung nur über Gefälle bis zu einem Neigungswinkel von maximal 10° gefahren werden.

Siehe Abb. 11.

Das Gerät sollte stets mit Vollgas betrieben werden.

- Das Pedal Kupplung-Bremse ganz durchtreten.
- Legen Sie den gewünschten Gang ein.
- Lassen Sie das Pedal Kupplung-Bremse langsam los. Das Gerät fährt nun in die gewünschte Richtung.
- Schalten Sie das Mähwerk ein.

5.5.3 Tipps

Achten Sie darauf, dass sich im Motor die korrekte Ölmenge befindet. Dies gilt insbesondere beim Fahren an Hängen. Siehe 5.3.



Beim Fahren an Hängen ist besondere Vorsicht geboten. Führen Sie beim Auf- und Abfahren an Hängen keine abrupten Starts oder Stopps aus. Niemals quer zum Hang bewegen. Fahren Sie von oben nach unten oder von unten nach oben.



Reduzieren Sie die Geschwindigkeit an Hängen und bei scharfen Kurven, um die Kontrolle zu behalten und die Umkippfahr zu verringern.



Bei Vollgas und höchstem Gang keine engen Kurven fahren. Das Gerät kann umkippen.



Fahren Sie niemals mit offener Motorhaube.



Fahren Sie niemals mit aktiviertem Mähwerk in Transportstellung. Dadurch wird der Antriebsriemen des Mähwerks zerstört.

5.5.4 Stopp



Wenn das Gerät ohne Aufsicht stehen gelassen wird, ziehen Sie den Zündschlüssel ab.



Der Motor kann unmittelbar nach dem Ausschalten sehr heiß sein. Schalldämpfer, Zylinder oder Kühlrippen nicht berühren. Dies kann zu Verbrennungen führen.

1. Das Pedal Kupplung-Bremse ganz durchtreten.
2. Bringen Sie die Schaltung in Neutralstellung (N).
3. Schalten Sie das Mähwerk aus.
4. Betreiben Sie den Motor 1-2 min im Leerlauf. Drehen Sie danach den Zündschlüssel in die Stoppstellung, um den Motor auszuschalten.
5. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
6. Schließen Sie den Benzinhahn.

5.6 Reinigung



Zur Verringerung der Brandgefahr Motor, Schalldämpfer, Batterie und Kraftstofftank frei von Gras, Laub und Öl halten.



Zur Verringerung der Brandgefahr das Gerät regelmäßig auf Öl- und/oder Kraftstoffaustritt kontrollieren.

Das Gerät ist nach jedem Gebrauch zu reinigen. Dabei sind folgende Anweisungen zu beachten:

- Richten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern den Strahl nicht direkt auf Motor, Wellendichtungen oder Hydraulikventile.
- Den Motor nicht mit Wasser abspülen.
- Mit Bürste und/oder Druckluft reinigen.
- Reinigen Sie die Belüftungsöffnungen des Motors (7:U).

6 WARTUNG

6.1 Service

Damit sich das Gerät auch weiterhin in einem guten Zustand befindet, zuverlässig und betriebssicher arbeitet und um die Umwelt zu schonen, sind die Wartungsmaßnahmen in diesem Kapitel gemäß den Anweisungen und in den vorgegebenen Intervallen auszuführen.

Diese Maßnahmen sind von einer autorisierten Werkstatt oder vom Benutzer durchzuführen.

Der von der autorisierten Werkstatt ausgeführte Service garantiert eine fachmännische Arbeit mit Originalersatzteilen.

Wir empfehlen, das Gerät nach jeder Saison von einer autorisierten Werkstatt kontrollieren zu lassen, bevor es über den Winter eingelagert wird.

6.2 Vorbereitung



Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, um ein Wegrollen des Geräts auszuschließen.



Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um ein unbeabsichtigtes Anlassen des Motors zu verhindern.

Alle Service- und Wartungsmaßnahmen sind am ruhenden Gerät bei ausgeschaltetem Motor durchzuführen.

6.3 Heben



Ein Wagenheber darf nur an der vorgeschriebenen Stelle platziert werden. Andernfalls wird das Gerät beschädigt.



Das Gerät darf nur auf einem stabilen, ebenen und horizontalen Untergrund angehoben werden. Ansonsten kann das Gerät umfallen.



Das Gerät darf im angehobenen Zustand nicht zusätzlich belastet werden. Wenn das Gerät angehoben ist, darf sich niemand daraufsetzen.

Bestimmte Wartungsarbeiten erfordern, dass der hintere Geräteteil leicht angehoben wird, damit das betreffende Hinterrad demontiert werden kann. Heben Sie das Gerät wie folgt an:

1. Stellen Sie das Gerät auf einem stabilen, ebenen und horizontalen Untergrund auf.
2. Heben Sie das Gerät mit einem Wagenheber an, siehe Abb. 12.

6.4 Räder

Für bestimmte Wartungsarbeiten muss eines der Hinterräder demontiert werden.

Demontage:

1. Heben Sie das Gerät gemäß 6.3 an.
2. Demontieren Sie die Abdeckscheibe (13:A).
3. Lösen Sie Schraube (13:B) samt Scheibe mit einem 17-mm-Schlüssel.
4. Ziehen Sie das Rad von der Achse.

Montage:

1. Schieben Sie das Rad auf die Achse.
2. Befestigen Sie die Schraube (13:B) samt Scheibe.
3. Ziehen Sie die Schraube mit 40-45 Nm fest.

6.5 Reifendruck

Justieren Sie den Reifendruck folgendermaßen:

Vorn: **1,2** Bar

Hinten: **1,2** Bar

Bei einem zu hohen Reifendruck wird das Sicherheitsventil (13:C) ausgelöst. Nehmen Sie in diesem Fall wie folgt eine Rückstellung vor:

1. Warten Sie, bis der Reifen nicht mehr unter Druck steht.
2. Drücken Sie das Sicherheitsventil mit einem Finger hinein.
3. Füllen Sie Luft ein, bis der angegebene Druck vorliegt.

6.6 Motorölwechsel

Das Öl zum ersten Mal nach 5 Betriebsstunden wechseln, danach alle 50 Betriebsstunden oder einmal pro Saison.

Bei extrem hoher Belastung oder bei hoher Umgebungstemperatur das Öl häufiger wechseln, alle 25 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Saison.

Verwenden Sie Öl gemäß der folgenden Tabelle.

Öl	SAE 10W-30
Typ	SJ oder höher

Mischen Sie dem Öl keine Zusätze bei.

Füllen Sie nicht zuviel Öl ein. Dies kann den Motor überhitzen.

Nehmen Sie den Ölwechsel vor, solange der Motor warm ist.



Das Motoröl kann sehr heiß sein, wenn es direkt nach der Benutzung des Geräts abgelassen wird. Daher sollten Sie den Motor vor dem Ablassen des Öls einige Minuten abkühlen lassen.

6.6.1 Ablassen

1. Heben Sie das Gerät an, sodass sich das linke Hinterrad einige Zentimeter über dem Boden befindet. Siehe 6.3.
Wird das Gerät zu stark angehoben, kann das Öl nicht ungehindert in den Chassis Kanal unter der Ablassöffnung ablaufen.
2. Demontieren Sie das linke Hinterrad. Siehe 6.4.
3. Stellen Sie einen geeigneten Behälter unter die Ablassöffnung (8:W) im Gerätechassis.
4. Setzen Sie durch das Loch (8:X) einen 10-mm-Inbusschlüssel im Chassis an, und lösen Sie die Ölablassschraube (9:Y) vom Motor. Belassen Sie die Ölablassschraube im Motorraum am Inbusschlüssel.
Es darf kein Öl auf die Keilriemen gelangen.
5. Bringen Sie die Ölablassschraube (9:Y) wieder an, wenn sämtliches Öl abgelassen wurde.
Anzugsdrehmoment: 20 Nm.

6. Entfernen Sie den Ölmesstab (7:S) und füllen Sie neues Öl ein. Ölmenge: 1,2 l.
7. Bringen Sie den Ölmesstab (7:S) wieder an.
8. Wischen Sie den Ölkanal im Chassis mit einem Tuch o.s.ä. ab.
9. Bringen Sie das Hinterrad wieder an und senken Sie das Gerät ab. Siehe 6.3 und 6.4.
10. Starten Sie den Motor und betreiben Sie ihn 30 s lang im Leerlauf.
11. Überprüfen Sie das Gerät auf Öllecks.
12. Stellen Sie den Motor ab. Warten Sie 30 Sekunden und kontrollieren Sie den Ölstand gemäß 5.3.

Entsorgen Sie Altöl, Öllappen usw. vorschriftsmäßig.

6.7 Kraftstofffilter (14:Z)

Tauschen Sie den Kraftstofffilter jede Saison aus. Kontrollieren Sie, dass keine Kraftstoffleckage auftritt, nachdem der neue Filter montiert wurde.

6.8 Mähwerkriemen (21:J)

Überprüfen Sie nach 5 Betriebsstunden, ob sämtliche Riemen im Gerät intakt und unbeschädigt sind.

6.9 Justierung der Antriebskette (15:U)

Kontrollieren bzw. justieren Sie jede Saison die Kettenspannung wie folgt:

Kontrolle:

1. Heben Sie das Gerät an und nehmen Sie das rechte Hinterrad ab. Siehe 6.4.
2. Die Kette (15:U) muss ein Spiel von 5-10 mm aufweisen.
Eine eventuelle Justierung wird unten beschrieben.

Justierung:

Justieren Sie das Spiel, indem Sie das Spannrade wie folgt umsetzen:

1. Lösen Sie die Mutter (15:T) und bringen Sie das Spannrade in die gewünschte Stellung.
2. Ziehen Sie die Mutter fest und kontrollieren Sie das Spiel. Nehmen Sie bei Bedarf eine erneute Justierung vor.
3. Ziehen Sie nach abgeschlossener Justierung die Schraube mit 40-45 Nm fest.

6.10 Schmierung

Sämtliche Schmierpunkte entsprechend der folgenden Tabelle sind alle 25 Betriebsstunden sowie nach jedem Waschen zu schmieren.

Objekt	Abschnitt unten	Abbildung
Antriebskette	6.10.1	15:U
Lenkseilzug	6.10.2	16
Spannarne und bewegliche Gelenke	6.10.3	-
Startseilzug	6.10.4	17

6.10.1 Antriebskette

Schmieren Sie die Antriebskette (15:U) wie folgt mit Kettenspray. Verwenden Sie Universalkettenspray.

1. Bocken Sie das rechte Hinterrad des Geräts auf, damit es sich frei drehen kann. Siehe 6.3.
2. Bürsten Sie die Kette mit einer Stahlbürste sauber.
3. Drehen Sie das Hinterrad per Hand, während Sie die Kette einsprühen, um so die gesamte Kette zu schmieren.
4. Senken Sie das Gerät wieder ab.

6.10.2 Lenkseilzug

Siehe Abb. 16. Schmieren Sie den Lenkseilzug mit Kettenspray (siehe unten). Verwenden Sie Universalkettenspray.

1. Bürsten Sie den Seilzug mit einer Stahlbürste sauber.
2. Drehen Sie das Lenkrad, während Sie den Seilzug einsprühen, um so den gesamten Seilzug zu schmieren.

6.10.3 Spannarne und bewegliche Gelenke

Lagerpunkte mit Ölkännchen schmieren und gleichzeitig die entsprechenden Bedienelemente aktivieren.

Am besten von 2 Personen auszuführen.

Ziehen Sie die Bedienelemente an:

- Lenkung
- Kupplung, Bremse
- Mähwerkhub
- Mähwerkseinschaltung
- Schnitthöheneinstellung

6.10.4 Startseilzug

Siehe Abb. 17. Seilzugenden mit Ölkännchen schmieren und gleichzeitig die entsprechenden Bedienelemente aktivieren.

6.11 Batterie



Überladen Sie die Batterie niemals. Durch eine Überladung kann die Batterie zerstört werden.



Die Batteriepole dürfen nicht kurzgeschlossen werden. Dadurch kann es zu Funkenbildung und Bränden kommen. Tragen Sie keinen Metallschmuck, der mit den Batteriepolen in Kontakt kommen kann.

Bei Beschädigungen von Batteriegehäuse, Abdeckung, Polen oder Eingriffen in die Ventilabdeckleisten ist die Batterie zu wechseln.

Bei der Batterie handelt es sich um ein ventilgesteuertes Modell mit 12 V Nennspannung. Eine Kontrolle oder Auffüllung der Batterieflüssigkeit ist weder möglich noch nötig. Die einzige erforderliche Wartungsmaßnahme besteht in der Aufladung, z.B. nach einer langen Lagerung.



Vor ihrer ersten Verwendung muss die Batterie vollständig aufgeladen werden. Sie ist darüber hinaus stets in vollgeladenem Zustand zu lagern. Wird die Batterie in entladenerem Zustand gelagert, treten schwerwiegende Schäden auf.

6.11.1 Laden per Motor

Die Batterie kann in erster Linie mithilfe des Motorgenerators aufgeladen werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Montieren Sie die Batterie im Gerät gemäß der folgenden Anleitung.
2. Stellen Sie das Gerät im Freien auf oder montieren Sie eine Absaugvorrichtung für Abgase.
3. Starten Sie den Motor gemäß der Gebrauchsanweisung.
4. Betreiben Sie den Motor ohne Unterbrechung für die Dauer von 45 Minuten.
5. Stellen Sie den Motor ab. Die Batterie ist nunmehr vollständig aufgeladen.

6.11.2 Laden mit Batterieladegerät

Beim Aufladen mithilfe eines Batterieladegeräts ist ein Gerät mit Konstantspannung zu verwenden. Hinweise zum Kauf eines Batterieladegeräts mit Konstantspannung erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Bei Verwendung eines Standardladegeräts kann die Batterie beschädigt werden.

6.11.3 Demontage/Montage

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Siehe Abb. 4. Bei einer Demontage/Montage der Batterie für den Anschluss der Kabel gilt Folgendes.

- Bei der Demontage: Trennen Sie zuerst das schwarze Kabel vom Batteriminuspol (-). Trennen Sie danach das rote Kabel vom Batteriepluspol (+).
- Bei der Montage: Verbinden Sie zuerst das rote Kabel mit dem Batteriepluspol (+). Verbinden

Sie danach das schwarze Kabel mit dem Batterieminuspol (-).



Wenn die Kabel in der umgekehrten Reihenfolge angeschlossen bzw. getrennt werden, besteht das Risiko für einen Kurzschluss sowie eine Beschädigung der Batterie.



Durch das Vertauschen der Kabel werden Generator und Batterie zerstört.



Ziehen Sie die Kabel fest an. Lose Kabel können Brände verursachen.



Der Motor darf nie bei getrennter Batterie betrieben werden. Ansonsten besteht die Gefahr für schwere Schäden an Generator und elektrischem System.

6.11.4 Reinigung

Oxidierete Batteriepole müssen gereinigt werden. Verwenden Sie dazu eine Stahlbürste und schmieren Sie die Pole mit Polfett ein.

6.12 Luftfilter

Der Vorfilter (Schaumstofffilter; 19:G) ist alle 25 Betriebsstunden zu reinigen bzw. auszutauschen. Der Luftfilter (Papierfilter; 19:F) ist alle 100 Betriebsstunden zu reinigen bzw. auszutauschen.

Hinweis: Wird das Gerät unter staubigen Bedingungen eingesetzt, sind die Filter häufiger zu reinigen bzw. auszutauschen.

Demontieren bzw. montieren Sie die Luftfilter wie folgt.

1. Reinigen Sie den Bereich um das Luftfiltergehäuse (18:E) sorgfältig.
2. Demontieren Sie das Luftfiltergehäuse, indem Sie die zwei Klammern an der Gehäuserückseite lösen.
3. Demontieren Sie die Filter. Der Vorfilter befindet sich am nächsten am Motor. Arbeiten Sie vorsichtig, damit kein Schmutz in den Vergaser gelangt. Reinigen Sie das Luftfiltergehäuse.
4. Reinigen Sie den Papierfilter, indem Sie ihn leicht gegen eine ebene Fläche klopfen. Wenn der Filter stark verschmutzt ist, sollte er ausgewechselt werden.
5. Reinigen Sie den Vorfilter. Wenn der Filter stark verschmutzt ist, sollte er ausgewechselt werden.
6. Gehen Sie bei der Montage in umgekehrter Reihenfolge vor.

Zur Reinigung des Papierfilters dürfen keine Druckluft oder Lösungsmittel auf Petroleumbasis bzw. kein Petroleum verwendet werden. Dadurch wird der Filter zerstört.

Der Papierfilter darf nicht eingeeölt werden.

6.13 Zündkerze

Zündkerze bzw. Zündkerzen sind alle 200 Betriebsstunden auszutauschen.

Bevor Sie die Zündkerze lösen, reinigen Sie deren Befestigung.

Zündkerze: Champion RC12YC oder gleichwertig.

Elektrodenabstand: 0,75 mm.

6.14 Belüftungsöffnung, Motor (7:U).

Der Motor ist luftgekühlt. Verstopfungen im Kühlsystem schaden dem Motor. Der Lufteinlass des Motors ist alle 50 Betriebsstunden zu reinigen. Eine gründlichere Reinigung des Kühlsystems wird bei jedem Grundservis ausgeführt.

6.15 Sicherung

Bei elektrischen Störungen, Sicherung überprüfen bzw. austauschen, 20 A. Siehe Abb. 20.

Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich zwecks Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

6.16 Mähwerk

6.16.1 Sicherheit

Um Unfälle bei Kollisionen zu vermeiden und wichtige Mähwerkskomponenten zu schützen, ist das Gerät mit einer Leistungsbegrenzung versehen (siehe unten).

- Brechbolzen zwischen Messern und Messerbalen.
- Drehzahlbegrenzung zwischen Zahnrad und Messerwelle.
- Möglichkeit für den Zahnriemen, vom Kunststoffzahnrad zu rutschen.

6.16.2 Demontage

Bei bestimmten Wartungsarbeiten ist es am einfachsten, wenn das Mähwerk vom Gerät abgenommen wird. Demontieren Sie das Mähwerk wie folgt:

1. Stellen Sie die maximale Schnitthöhe ein.
2. Ziehen Sie die Spannrolle (21:H) heraus und führen Sie den Riemen (21:J) seitlich nach unten um die Spannrolle, um die Riemenspannung zu lockern.
3. Ziehen Sie den Riemen von der Riemenscheibe ab.
4. Heben Sie das Mähwerk an und lösen Sie die Verbindung zur Feder des Hubseilzugs (22:K).
5. Demontieren Sie auf beiden Seiten die Sicherungsschrauben (23:A).
6. Nehmen Sie das Mähwerk von den Vorderachsen ab und bewegen Sie es nach vorn. Siehe Abb. 24.

6.16.3 Montage

Montieren Sie das Mähwerk wie folgt:

1. Setzen Sie das Mähwerk auf die Vorderachsen. Siehe Abb. 24.
2. Montieren Sie auf beiden Seiten die Sicherungsschrauben (23:L).
3. Stellen Sie die maximale Schmitthöhe ein.
4. Heben Sie das Mähwerk an und hängen Sie den Hubseilzug (22:K) ein.
5. Legen Sie den Riemen (21:J) um die Riemenscheibe.
6. Ziehen Sie die Spannrolle (21:H) heraus und führen Sie sie um die Außenseite des Riemens, um diesen zu spannen.

6.16.4 Messerwechsel



Tragen Sie beim Wechseln von Messern bzw. Klingen Schutzhandschuhe, um Schnittverletzungen auszuschließen.

Achten Sie stets darauf, dass die Messer scharf sind. So erzielen Sie optimale Mähergebnisse. Die Messer sind einmal pro Jahr zu wechseln.

Kontrollieren Sie nach einer Kollision stets den Zustand der Messer bzw. Klingen. Bei einer Beschädigung des Messersystems sind defekte Teile auszutauschen.



Verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile. Die Verwendung anderer Ersatzteile ist mit Risiken verbunden, auch wenn die Teile zum Gerät passen.

Die Messer sind austauschbar. Um ein gleichmäßiges Mähen zu gewährleisten, sind beide Klingen am selben Messerbalken stets gleichzeitig zu wechseln.

Achtung!

Beachten Sie bei der Montage Folgendes:

- Messer und Messerbalken sind wie auf Abb. 25 zu montieren.
- Die Messer können in ihren Befestigungen um 120° gedreht werden. Richten Sie die Messer so aus, dass sie um 90° zueinander versetzt sind. Siehe "6.16.5" unten.

Anzugsdrehmoment:

Schrauben (25:P) – 45 Nm

Brechbolzen (25:Q) – 9,8 Nm

Bei einer Kollision können die Brechbolzen (18:Q) abbrechen und die Klingen ausweichen. Montieren Sie in diesem Fall Original-Brechbolzen und ziehen Sie sie wie oben beschrieben fest.

6.16.5 Synchronisierung, Messer

Das Mähwerk besitzt synchronisierte Messer.

Wenn eines der Messer auf einen festen Gegenstand stößt (z.B. auf einen Stein), kann sich die Synchronisierung ändern. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Messer aufeinandertreffen.

Korrekt synchronisierte Messer müssen um 90° zueinander versetzt sein. Siehe Abb. 26.

Kontrollieren Sie nach einer Kollision stets die Synchronisierung.

Wenn die Messer nicht synchronisiert sind, kann im Mähwerk einer der folgenden Fehler vorliegen:

- Der Zahnriemen ist vom Zahnrad gerutscht.
- Die Drehzahlbegrenzung zwischen Zahnrad und Messerwelle wurde ausgelöst. Die Pfeile auf Abb. 27 müssen bei einer intakten Einheit aufeinander weisen. Wenn die Drehzahlbegrenzung ausgelöst wurde, weisen die Pfeile **nicht** aufeinander.
- Der Messerbalken ist falsch an der Messerwelle befestigt. Eine Montage ist in drei Stellungen möglich. Siehe 25:R.

Liegt eine falsche Synchronisierung aufgrund der ersten beiden Fälle vor, wenden Sie sich zwecks Reparatur an eine autorisierte Werkstatt.

6.16.6 Reinigung

Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks nach jedem Gebrauch.

Stellen Sie die maximale Schmitthöhe ein und bringen Sie das Mähwerk in Transportstellung. Die Reinigung wird erleichtert, wenn das Gerät darüber hinaus mit den Vorderrädern auf eine Bretterschicht o.s.ä. gestellt wird.

Reinigen Sie die Mähwerkunterseite sorgfältig.

Verwenden Sie dazu Wasser und eine Bürste.

Wenn die Oberflächen gänzlich sauber und trocken sind, ist der Lack auszubessern. Tragen Sie verschleißfeste Farbe auf, die für Metall und Außenbereiche ausgelegt ist.

7 PATENT- UND MUSTERSCHUTZ

Dieses Gerät oder Teile von ihm unterliegen folgendem Patent- und Musterschutz:

SE 97 0427 und DE M97 07 997.9, EG 000503107-0001 und -0002.

GGP behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen am Produkt vorzunehmen.